

Die Schwalbe — Auszug aus Heft 275 — Oktober 2015

Entscheid im Informalturnier 2012 der Schwalbe

Abteilung: Märchenschach

Preisrichter: Thomas Maeder (Bern)

Der Jahrgang 2012 umfasste 83 Aufgaben, wovon sich eine als inkorrekt herausstellte und innert für diesen Bericht nützlicher Frist ohne Korrektur blieb.

Das allgemeine Niveau war nicht herausragend. In den regulären Informalturnierabteilungen gab es zwar Anfang des Jahres einige Spitzenstücke, aber dahinter wenig sehr gutes. Ich war deshalb froh, in der Ausschreibung zum HPR-Geburtstagsturnier das absolute Spitzenstück aufzufinden. Abgesehen von dieser Aufgabe kommen „Kampfforderungen“ in diesem Bericht nicht vor; die beiden Stücke, welche von ihrem Inhalt her in Frage gekommen wären, habe ich wegen der konstruktiven Kompromisse ausgeschieden, welche ihre Autoren eingehen mussten.

Besten Dank an Arnold Beine für meine Berufung als Richter, für die übersichtliche Zusammenstellung der zu richtenden Aufgaben und für die abwechslungsreiche Redaktion der Schwalbe-Märchen.

Vor der Vergabe der Auszeichnungen einige Bemerkungen zu nicht berücksichtigten Stücken:

15110: Nette Take&Make-Effekte; die Zwibi gefällt mir nicht.

15113: Sd1 verhindert überraschend unterschiedliche NLs, ist aber trotzdem unakzeptabel.

15290 ist an sich sehenswert, aber zu ähnlich zum *Probleemblad*-Stück mit den „unsichtbaren Schlägen“.

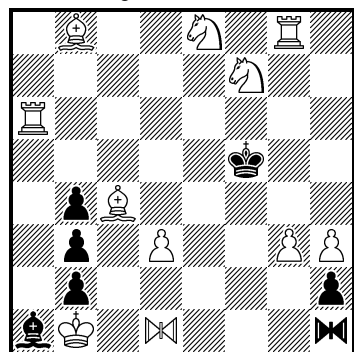
15293-15295 scheinen mir alle einen halben Zug zu lang für ihren Inhalt. Zudem wirkt in 15294 die Sirene als Fremdkörper, und in 15295 stört der reverse Bauer.

15419: Sehr spektakulär, aber in jeder Lösung schwergewichtige Zuschauer.

S. 561: Die beiden Versionen bringen das Gebiet auch nicht wirklich voran.

1. Preis S. 652, Dia A5

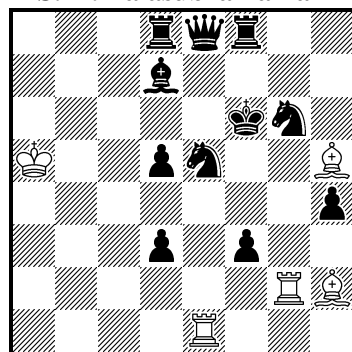
bernd ellinghoven
Hans Peter Rehm
Kjell Widlert



s#6 (11+7)
♠♠ = Nonstop-Equihopper

2. Preis 15172

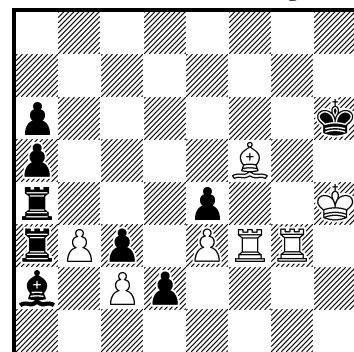
Vlaicu Crişan
S. K. Balasubramanian



h#2 2.1;1.1 (5+11)
take&make

3. Preis 15118

Manfred Rittirsch
In memoriam Bo Lindgren



ser.-h=11 2.1.1.1.1... (7+9)
Isardam

1. Preis: S. 652, Dia A5 von bernd ellinghoven, Hans Peter Rehm & Kjell Widlert

Das unangefochtene Spitzenstück des Jahrgangs. Wenn auf demselben Feld mit Turm, Läufer und Springer gerehmt wird, braucht man als (Anti)Batteriehinsterstein eine andere Gangart; die Autoren zeigen, dass sich der Nonstop-Equihopper dazu hervorragend eignet. Und zwar auch auf der verteidigenden Seite, wo seine limitierten Zugmöglichkeiten die höchst elegante Darstellung mit Zugzwang und ohne jeden Nebenlösungsverhinderer erlaubt. — 1.Sed6+? 2.Sc8+ 3.NEb7 NEh5!, 1.Sfd6+? 2.Sb5+ 3.NEb7 NE:h3!; 1.NEb7! NE:h3 2.Sed6+ (2.Ld6#??) Kf6 3.Sc8+ Kf5 4.Ld6+ Kf6 5.Le5+ Kf5 6.Td6+ NE:b7#, 1.– NEh5 2.Sfd6+ (2.Td6#??) Ke5 3.Sb5+ Kf5 4.Td6+ Ke5 5.Te6+ Kf5 6.Ld6+ NE:b7#.

2. Preis: Nr. 15172 von Vlaicu Crişan & S. K. Balasubramanian

Wer sich schon am Märchentema des 10. WCCT versucht oder sonstwie Erfahrung mit Take&Make gesammelt hat, weiss, was in einem Hilfsmattzweier alles abgehen kann; wenn jeder Zug ein Schlagfall

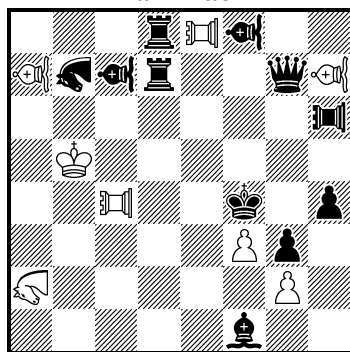
ist, sieht man gleich viel Figurenbewegung wie in einem orthodoxen Hilfsmattvierzuger. Die beiden Autoren dieses Wunderwerks setzen diese geballte Dynamik optimal ein: vollkommen harmonisches Spiel mit ODT führt zu zwei überraschenden Doppelfesselungsmatts. — I) 1.Df7 T:g6-e7 2.K:e7-e8 L:e5-c6#, II) 1.De7 L:e5-f7 2.K:f7-e8 T:g6-h8#.

3. Preis: Nr. 15118 von Manfred Rittirsch

Solche Umwandlungssequenzen sind ein Steckenpferd des Autors (im Gegensatz etwa zu mir). Dieses Beispiel scheint mir besonders gut gelungen mit dem reziproken Funktionswechsel der weissen Türme und der sehr Isardam-spezifischen Schlussstellung. Man beachte Feinheiten wie den weissen Läufer, der nicht nur Fluchten deckt, sondern dank Isardam auch den schwarzen Haufen zusammenhält. — I) 1.d1L 2.L:c2 3.L:b3 4.-5.c1L 6.L:e3 7.Lf4 8.-10.e1L 11.Lb4 T:f4=, II) 1.d1S 2.S:e3 3.Sg4 4.-6.e1S 7.S:c2 8.Sb4 9.-10.c1S 11.S:b3 T:g4=.

1. ehr. Erw. 15174

Michael Barth
Franz Pachtl



h#3 2.1;1.1;1.1 (8+11)

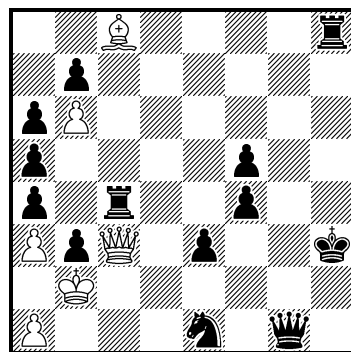
♖♗ = Turm-Lion

♘♙ = Läufer-Lion

♚♛ = Nachtreiter-Lion

2. ehr. Erw. 15291v

Manfred Rittirsch
Chris. Feather gewidmet

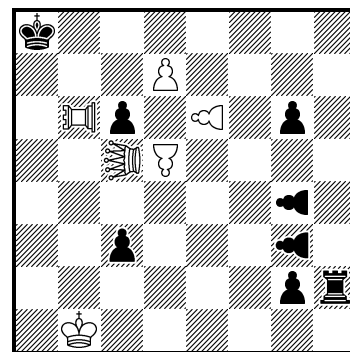


h#2 2.1;1.1 (6+13)

Alphabetschach, Supercirce

3. ehr. Erw. 15173

Diyan Kostadinov



hs#2 Madrasi (6+8)

b) ♖d7 = weißer

Berolinabauer d7

♗ = Leo

♖ = Pao

♙ = Superbauer

♘♙ = Superberolinabauer

1. ehrende Erwähnung: Nr. 15174 von Michael Barth & Franz Pachtl

Hochkomplexe ODT mit kritischen Überschreitungen und Besetzung der Antibatterielinie. Dass die weissen Kritiki auch den Läufer verstellen müssen, trübt etwas die Logik – eine Realisierung ohne diesen Doppelzweck scheint aber illusorisch. Besonders hübsch ist dagegen die reziproke Dualvermeidung, welche die Abzüge des weissen Königs eindeutig macht. — I) 1.Dg6 LLd3 2.TLd6 Kb6 3.LLe5 TLe4#, II) 1.De7 TLe2 2.LLd6 Kc5 3.NLf5 LLe4#.

2. ehrende Erwähnung: Nr. 15291v von Manfred Rittirsch

Alphabetschach ist ein Steckenpferd des Autors (im Gegensatz etwa zu mir). Er lässt hier mit Supercirce eine andere, schwer zu bändigende Märchenbedingung dagegen antreten: die Wiedergeburtfelder sind so zu wählen, dass sie in der sehr willkürlichen Alphabetschach-Reihenfolge vor dem Standfeld des weissen Königs liegen. Man beachte, dass die weissen Langschrittler ihre Hinzugsfelder jeweils schon vor ihrer Supercirce-Versetzung erreichen könnten – die Logik ist also einwandfrei. Die Version aus Heft 259 ist vorzuziehen, aber der Materialaufwand scheint mir in beiden Fassungen an der Grösse des Inhalts gemessen an der oberen Grenze. — I) 1.T~ D:e1 [+sSg2]?? 2.T~ L:f5 [+sBh2]??, 1.T:c3 [+wDb1] D:e1 [+sSg2] 2.Tc:c8 [+wLb1] (2.T~?) 2.- L:f5 [+sBh2]#; II) 1.T~ L:b7 [+sBg4]?? 2.T~ D:h8 [+sTg3]??, 1.Tc:c8 [+wLa8] L:b7 [+sBg4] 2.T:c3 [+wDa8] (2.T~?) 2.- D:h8 [+sTg3]#.

3. ehrende Erwähnung: Nr. 15173 von Diyan Kostadinov

Derart abwechslungsreiche Landwirtschaft hat man noch nicht in manchem Schachproblem gesehen – aber eigentlich wäre es märchenökonomischer, in der Zwillingbildung auf d7 einen weiteren Superberolinabauern einzusetzen. Abgesehen davon sehen wir interessantes Spiel mit vielen Funktionswechseln. — a) 1.d8PA! g1LE! (1.- g1PA? 2.SBBc8L+ PAd1!) 2.SBBc8L+ SBBd1PA#, 1.d8LE? g1PA 2.SBBc8L+ SBBd1LE+ 3.PA:g6!; b) 1.BBe8LE! g1PA! (1.- g1LE? 2.SBd8S+ LLe1!) 2.SBd8S+ SBBd1LE#, 1.BBe8PA? g1LE 2.SBd8S+ SBBd1PA 3.LEg5!.

4. ehrende Erwähnung: Nr. 15111 von Pierre Tritten

Nicht ganz so spektakuläres Spiel wie im 2. Preis, aber trotzdem beeindruckend, insbesondere, dass der Autor für die drei sehr entfernt voneinander liegenden Mattmuster kaum Aufwand betreiben musste. — I) 1.Ta5 T:a5-d5+ 2.K:d5-a5 Sc4#, II) 1.b3 L:a4-e4 2.K:e4-h1 T:a1-f1#, III) 1.Sd5 S:d5-f6 2.K:f6-h7 L:f7-f5#.

Bei den Loben konnte ich mich für einmal nicht zu einer Rangfolge durchringen.

Lob: Nr. 15170 von Julia Vysotska

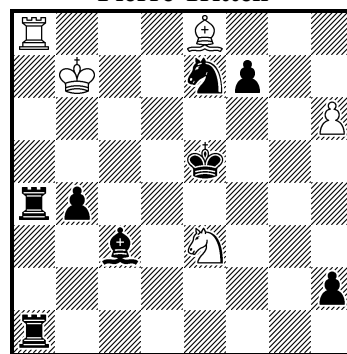
Hübscher Inhalt in perfekter Konstruktion. — I) 1.Dd4 Sd5+ 2.Te4 Sc3# (3.Tc4?), II) 1.Te3 Sc5+ 2.Dc3 Se4# (3.D:f3?).

Lob: Nr. 15292 von Daniel Novomeský

Ein Werbestück für seltene Steinarten. — a) 1.ADb3 ADd3 2.ADd2+ Ke4 3.ADdc5 ADd4#, b) 1.Kb3 ELb5 2.Ka4 ELf4 3.ELb3 ELc3#, c) 1.Kb3 Kd3 2.Ka2 LLe7 3.LLa1 Kc2#, d) 1.TLd2 Kf3 2.Kd3 TLe5 3.TLc4 TLe4#.

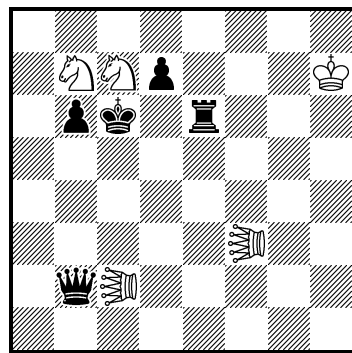
4. ehr. Erw. 15111

Pierre Tritten



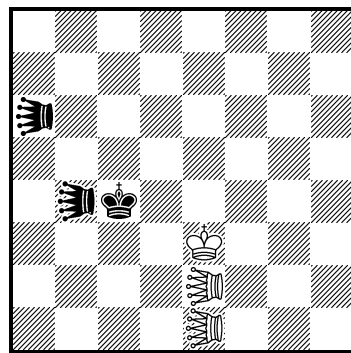
h#2 3.1;1.1 (5+8)
take&make

Lob 15170 Julia Vysotska



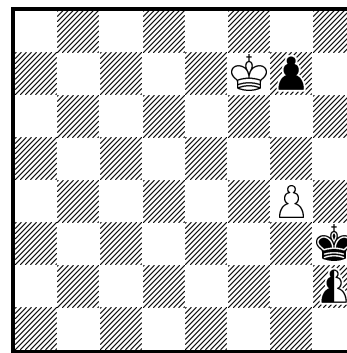
h#2 2.1;1.1 (5+5)
♁ = Lion

Lob 15292 Daniel Novomeský



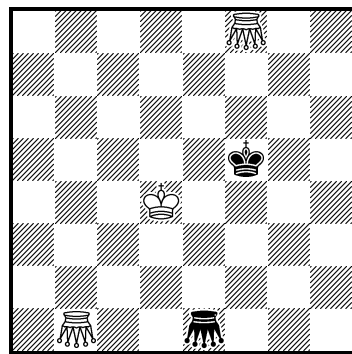
h#3 (3+3)
b)/c)/d) jeder Adler = Elch/
Lion/TL-Jäger
♁♁ = Adler

Lob 15300 Bernd Schwarzkopf



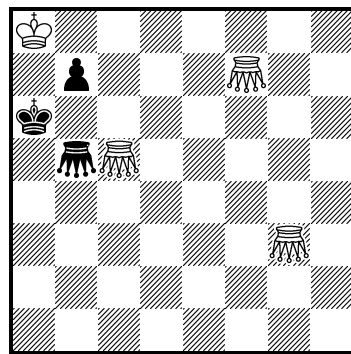
h==9 (2+2+1)

Lob 15352 Václav Kotěšovec



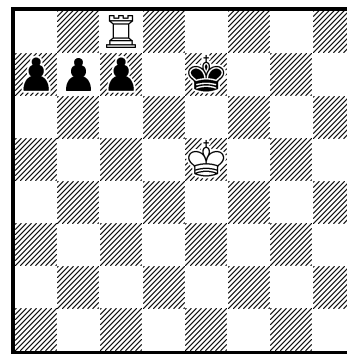
h#7 3.1;1.1;... (3+2)
♁♁ = Grashüpfer

Lob 15353 Geoff Foster



hs#7 (4+3)
♁♁ = Grashüpfer

Lob 15362 Wilfried Seehofer



ser.-h#27 (2+4)
Alphabetschach

Lob: Nr. 15300 von Bernd Schwarzkopf

Überraschender Rundlauf. — 1.Kh4 nBh3 2.Kg5 nBh4+ 3.Kh6 nBh5 4.Kh7 nBh6 5.Kh8 Kg6 6.Kg8 Kh5 7.Kh7 g5 8.Kh8 nBh7 9.g6+ Kh6==.

Lob: Nr. 15352 von Václav Kotěšovec

Solche Stücke (wie z. B. auch diejenigen von Torsten Linß) kann man mögen oder nicht. Ich tue es. — I) 1.Ke6 Kc5 2.Ge7 Kb6 3.Kd5 Kb7 4.Ga7 Kc8 5.Kc6 Kd8 6.Kb7 Gb8 7.Ka8 Kc7#, II) 1.Kg6 Gh7

2.Kf5 Gf4 3.Kf6 Gf7 4.Kg7 Ke5 5.Ge6 Kf5 6.Kh8 Kg6 7.Gg8 Gh5#, III) 1.Kg4 Ke3 2.Ge4 Kf2 3.Gh4 Gf1 4.Kh3 Gg1 5.Gh2 Ke1 6.Kg2 Gd1 7.Kh1 Kf2#.

Lob: Nr. 15353 von Geoff Foster

Überraschender Rundlauf. — 1.Ga5 Kb6 2.Gc7 Kc5 3.Gb8 Kc4 4.Gb3 Kb4 5.Ga7 Ka5 6.G3b6 Ka6 7.Gc5 Gd5#.

Lob: Nr. 15362 von Wilfried Seehofer

Alphabetschach erzwingt einige raffinierte Züge. — 1.-5.a1T 6.Td1 7.-11.b1D 12.Dd3 13.-17.c1S 18.Se2 19.Te1! 20.-21.Df8 22.-24.Te8 25.-27.Sd8 Tc7#.

Lob: Nr. 15426 von Gunter Jordan

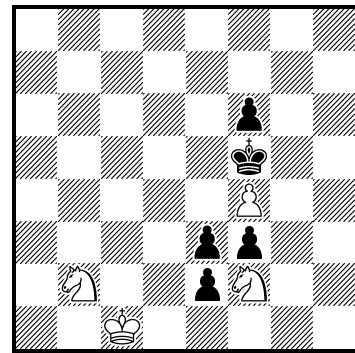
Alphabetschach erzwingt einige raffinierte Züge. — 1.e1S 2.Sg2 3.e2 4.e1S 5.Sc2 6.Sce3 7.Sf1 8.Sh2 9.K:f4-f5 10.Kf4 11.Ke3 12.K:f2-h1 13.f2 14.f1S 15.Sd2 16.Sdf3 17.Sg1 18.f5 19.f4 20.f3 21.f2 22.f1S 23.Sfe3 24.Sd1 S:d1-f2#.

Bern, Juni 2015

Thomas Maeder

Lob **15426**

Gunter Jordan



ser.-h#24

(4+5)

Alphabetschach, take&make